



# THE AGE OF INNOCENCE LIVE

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA  
ERNST VAN TIEL · LEITUNG

8. DEZEMBER 2018  
KKL LUZERN · KONZERTSAAL

COLUMBIA  
PICTURES




© SOUVENIR PICTURES ENTERTAINMENT COMPANY



«The Age of Innocence» – Live is an Avex Classics International production.



---



# LIEBE FILMMUSIK- FREUNDE

---

Es freut mich, Ihnen heute Abend aus unserer Reihe „Silver Screen Classics in Concert“ den opulenten Augenschmaus «The Age of Innocence» von 1993 des Regisseurs Martin Scorsese als erstmalige Live-Aufführung präsentieren zu dürfen. Der Film basiert auf Edith Whartons klassischer Erzählung von zum Scheitern verurteilten Liebhabern.

Michelle Pfeiffer, Winona Ryder und der dreifache Oscar®-Gewinner Daniel Day-Lewis liefern schauspielerische Glanzleistungen in dieser Geschichte der Schicksalsliebe, die in der New Yorker High Society des 19. Jahrhunderts spielt. Der wohlhabende Jurist Newland Archer (Daniel Day-Lewis) ist mit der zarten Persönlichkeit May Welland (Winona Ryder) verlobt. Was aber wie die perfekte Verbindung aussieht, wird in Frage gestellt, als Mays Cousine, die Gräfin Ellen Olenska (Michelle Pfeiffer), die ihrem Ehemann entfremdet ist, in die Stadt kommt.

Für dieses bewegende Drama komponierte die Hollywood-Legende Elmer Bernstein eine schwelgerische Filmmusik, deren zahlreiche Walzer-Melodien zusammen mit der bröckelnden Liebe zwischen Archer und Welland in Melancholie und

Trauer abkehren. Für «The Age of Innocence» wurde Bernstein mit einer Oscar®-Nomination bedacht. Scorsese über die Filmmusik: „Die Musik umspannt die Emotionen der Geschichte mit einem sanften, fokussierten Rhythmus, der sowohl die ironische Distanziertheit als auch die Leidenschaft, die ich mit Edith Whartons Roman verbinde, elegant miteinander verwebt. Die Musik, die Elmer schreibt, ist ein Geschenk für uns alle.“

Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra und dem musikalischen Leiter Ernst van Tiel wünsche ich Ihnen einen berührenden Konzertabend.

Pirmin Zängerle  
City Light Concerts



---

# ACT ONE

---

Colombia Logo/Bumper  
The Opera  
The Ball  
Mrs. Mingott  
Leave Mrs. Mingott's  
Archer Narration  
Dangerous Conversation  
Slighted  
Van der Luydens  
Ellen's  
Roses  
Aviary & Dinner at Letterblair's  
Library with Letterblair  
Dissuade Ellen  
Agreement  
Ellen's Letter  
Books  
May Prattles  
Urge Marriage  
Bouquet  
Arthur Pleads  
Telegram & Honeymoon

---

# ACT TWO

---

Archery  
Ellen at the Shore  
Blenker Farm  
Boston Common  
Parker House  
Marble Halls  
Thanksgiving  
Trip  
Stroke  
Regina  
Pick Up Ellen  
Archer Leaves  
Seen by Lefferts  
Proposition  
Return to the Opera  
Farewell Letter  
Farewell Dinner  
Ellen Leaves  
Passage of Team  
In Paris  
Louvre  
Madame Olenska  
End Credits



---

# CREDITS

---

«THE AGE OF INNOCENCE» – LIVE

## MUSIC CREDITS

Music Composed by Elmer Bernstein\*

Produced by Elmer Bernstein

Orchestrations by Emilie A. Bernstein

\* Except:

*Radetzky March*

Written by Johann Strauss I

Performed by The Berlin Radio Symphony Orchestra

Courtesy of Deutsche Grammophon

by arrangement with PolyGram Special Markets  
(public domain)

*Emperor Waltz Op 437 and Tales from the Vienna Woods*

Written by Johann Strauss II

Performed by The London Philharmonic

Courtesy of Collins Classics

by arrangement with Allegro Corporation  
(public domain)

*„Faust“ Opera*

Written by Charles F. Gounod

(public domain)

Special Thanks to: Martin Scorsese, Thelma Schoonmaker, Barbara De Fina,  
Suzana Peric, Nic Ratner, Suki Buchman and Julian Bratolyubov.

## PRODUCTION CREDITS

Executive Producer: Maggie O’Herlihy

Producer: Pierre O’Reilly

Production Supervisor: Jack Stookes

Technical Director / Video: Ed Kalnins


Music Copyist: John Jesensky

Sound: Paul Dissler

«The Age of Innocence» – Live is an Avex Classics International production.



---



---

# DIE MUSIK VON «THE AGE OF INNOCENCE»

---

«The Age of Innocence» aus dem Jahr 1993 markierte die dritte Zusammenarbeit zwischen dem Komponisten Elmer Bernstein und dem Regisseur Martin Scorsese. Als Scorsese 1990 als Produzent für Stephen Frears «Grifters» fungierte, lernte er Bernstein, der die Musik komponierte, kennen. Bereits 1991 arbeiteten sie am Remake von «Cape Fear» erneut zusammen. Dieses Mal führte Scorsese Regie. Er bat Bernstein, eine Filmmusik zu komponieren, die Bernard Herrmanns berühmter Musik für das «Cape Fear»-Original von 1962 Referenz erwies. Im Folgejahr starteten sie ihre dritte und längste Zusammenarbeit für eine Adaption von Edith Whartons Roman «The Age of Innocence». Scorsese: „Als sich die besonderen musikalischen Herausforderungen von «The Age of Innocence» präsentierten, dachte ich mir, dass niemand anderes diese Musik besser und eleganter schreiben könne als Elmer Bernstein. Der Film verlangte nach einer Filmmusik, welche seine Epoche evozierte, aber ihr nicht zugehörig war – Musik, die einen bestimmten Ort und eine bestimmte Zeit heraufbeschwören, jedoch ausserhalb dieses Zeitfensters ebenso existieren konnte. «The Age of Innocence» hat ganz eigene und sonderbare dramatische Rhythmen und Nuancen, und die Musik musste diese reflektieren und betonen: sie musste kühn und ergreifend und etwas ironisch sein. Musik, die absolut unsentimental und ohne Nostalgie war.“ Mit diesen Vorstellungen trag Scorsese an Bernstein heran.

Elmer Bernstein faszinierte dieses jüngste Projekt von Scorsese. Bernstein erinnert sich an den Arbeitsprozess: „Scorsese liebt Musik. Er versteht sehr genau, was Musik mit einem Film anstellen kann. Wir haben uns über ihre Wirkung oft unterhalten. Im Falle von «The Age of Innocence» haben wir viel Zeit mit dem Konzeptualisieren verbracht und sind dabei einen Schritt weiter gegangen als in früheren Projekten. Ich begann meine Kompositionsarbeit mit dem Schreiben von vier möglichen Themen. Das war der erste Schritt. Während Scorsese die Dreharbeiten des Films beendete, komponierte ich sieben Monate vor dem offiziellen Kinostart einen so genannten Temp-Score aus diesen vier Themen [ein Temp-Score ist eine Musik, die quasi als „frühzeitiger Platzhalter“ für die finale Filmmusik verwendet wird, um u.a. den Filmschnitt besser vornehmen zu können]. Ich tat dies nicht für den gesamten Film, aber für ungefähr zwölf wichtige Sequenzen. So konnte Scorsese schon früh erkennen, wie meine angedachte Musik mit seinem Film in Beziehung stehen würde. Musik beeinflusst Scorsese, wie er seinen Film schneidet. Im Falle von «The Age of Innocence» gab es zwei Fälle, in denen er den Film gänzlich auf meine Temp-Musik abgestimmt geschnitten hatte. Musik ist also in diesem Film sehr wichtig. Wir hatten alle diese Schritte: die vier Themen, den Temp-Score basierend auf diesen vier Themen und sieben Monate später die eigentliche, final auskomponierte Musik.





Das war eine ganz andere, sehr angenehme Art zu arbeiten.“

Dieser dreistufige Arbeitsprozess ermöglichte auch die Beobachtung der Wechselwirkungen zwischen den vielen gesprochenen Passagen des Films und Bernsteins Musik. Scorsese: „Wir verwendeten im Film lange Sequenzen mit Erzählungen einer Drittperson – wie ein Kommentar. Dies stellte, meiner Meinung nach, eine zusätzliche Herausforderung für Elmer dar. Die Sprache des Films und insbesondere diese Erzählungen haben einen eigenen Rhythmus. Der Sprache kommt in «The Age of Innocence» – sowohl in ihrer Ausschmückung als auch in ihren versteckten Aussagen – eine zentrale Rolle zu. Elmers Filmmusik musste sich an den Stil und das Tempo der Sprache anpassen, während sie ebenso alle zusätzlichen und üblichen dramatischen Anforderungen an das Komponieren für den Spielfilm respektieren musste.“

Martin Scorsese: „Wie Sie hören, hat Elmers Filmmusik all diese Anforderungen meistern können. Sie bleibt den Charakteren treu und schärft diese. Sie macht das

Milieu lebendig, ohne eine eigene Architektur zu schaffen. Sie schafft einen sanften, fokussierten Rhythmus, der sowohl die ironische Distanziertheit als auch die Leidenschaft, die ich mit dem Roman von Edith Wharton verbinde, abwägt. Was ich in der Filmmusik von «The Age of Innocence» höre, ist der Antrieb emotionaler Unmittelbarkeit. Er stellt die wahre Seele und die tiefe Bedeutung von Elmers Musik dar. Es ist eine Sache, Musik zu schreiben, die einen Film unterstützt – im traditionellen Sinne – oder ihn mit einem dramatischen Momentum versieht. Es ist etwas ganz anderes, mit Musik einen Film zu überhöhen. Das ist es, was Elmer Bernstein immer wieder gelungen ist. Und das ist für mich sein grösstes Geschenk an uns. Damit meine ich nicht bloss Talent. Seine Musik ist ein Geschenk an uns alle.“

Basil Böhni

Freischaffender Journalist für Film und Filmmusik

---



---

# ELMER BERNSTEIN

## KOMPONIST

---

Elmer Bernstein wurde 1922 in New York geboren. Im Alter von 15 Jahren gab er am Klavier sein erstes Konzert in der Steinway Hall in New York. Er absolvierte Kompositionsstudien u.a. bei Roger Sessions und Stefan Wolpe. Bernstein komponierte die Musik zu mehr als 150 Filmen und zu knapp 80 TV-Produktionen. Er erhielt 14 Oscar®-Nominierungen, wobei er das begehrte Goldmännchen im Falle von «Thoroughly Modern Millie» (1967) mit nach Hause nehmen konnte.

Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete er für Radioshows der Luftwaffe, womit er erste Erfahrungen im Komponieren von Musik für Dramen machen konnte. Sein Durchbruch gelang ihm 1950 mit der Vertonung von Columbias Fußballfilm «Saturday Hero», der 1951 veröffentlicht wurde.

Im Jahr 1955 begann Elmer Bernstein mit dem Komponieren von Musik für Tanzsequenzen von Cecil B. De Milles Epos «The Ten Commandments». In den anderthalb Jahren, während denen er die facettenreiche Filmmusik für «The Ten Commandments» (1956) komponierte, schrieb er auch die bahnbrechende Jazzpartitur für «The Man With the Golden Arm» (1955). Hierfür erhielt er 1956 eine Oscar®-Nominierung. Das Soundtrack-Album erreichte im selben Jahr den 2. Platz in den Billboard Album-Charts. Nach diesem Erfolg wurde Bernstein für das Komponieren einer Reihe weiterer Soundtracks mit Jazz-Färbung engagiert, darunter «Sweet Smell of Success» (1957) und «The Rat Race» (1960).

Für seine Musik zu «The Magnificent Seven» (1960) erhielt Bernstein seine

zweite Oscar®-Nominierung und es folgten wiederum Anfragen für das Vertonen weiterer Western, wie «The Comancheros» (1961), «True Grit» (1969; Oscar®-nominiert) und «The Shootist» (1976). Ein Meilenstein gelang ihm mit seiner Musik zu «To Kill a Mockingbird» (1962; Oscar®-nominiert). Dies schrieb er für eine Kammerorchester-Besetzung anstelle des traditionell gewordenen Sinfonieorchesters. Damit schuf er eine Referenzarbeit für das Schaffen künftiger Filmkomponisten. Ein Jahr später gelang ihm mit «The Great Escape» (1963) erneut ein bis in die Gegenwart vielbeachteter Klassiker der Filmmusik. 1966 erhielt er eine weitere Oscar®-Nominierung und einen Golden Globe Award für «Hawaii».


Im Jahr 1978 wagte sich Elmer Bernstein mit dem Komponieren der Musik zu «Animal House» ins Komödien-Genre vor. Es folgten weitere Arbeiten für dieses Genre, wie «Airplane!» (1980), «The Blues Brothers» (1980) und «Ghostbusters» (1984).

Auch am Broadway war Elmer Bernstein erfolgreich unterwegs. Für seine Arbeiten an «How Now Dow Jones» und «Merlin» erhielt er 1967 bzw. 1983 Tony-Nominierungen.

1990 begann er seine Zusammenarbeit mit Martin Scorsese. Auf «Grifters», an dem Scorsese als Produzent arbeitete, folgten «Cape Fear» (1991) und «The Age of Innocence» (1993; Oscar®-nominiert). Bernstein schrieb seine letzte Filmmusik für das Drama «Far from Heaven» (2002; Oscar®-nominiert). Er verstarb im Jahr 2004.



---



---

# CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

---

Wenn sich das Licht im Konzertsaal abbildert, setzen die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra zum leuchtenden Spiel an. Sonores Blech, virtuosos Flötenspiel, warme Holzbläser, schwelgerische Streicher und knackige Perkussion lassen Klangfarben erstrahlen, setzen emotionale Akzente und zaubern magische Musikmomente in den Raum – romantisch, verspielt, bedrohlich und temporeich.

Der Fokus der Konzertserie City Light Concerts und damit des City Light Symphony Orchestra liegt auf der Live-Darbietung von Filmmusik – taktgenau gespielt zum Film auf der Grossleinwand oder in Highlight-Auszügen im Rahmen von Themenkonzerten. Damit kommt der Filmmusik im Konzertsaal eine Präsenz zu, die ihre stilistische Vielfalt und emotionale Wucht substantiell hervorstreicht und den Film in neuer Intensität erleben lässt. Dabei reicht das Repertoire von weltberühmten Filmmusiken gefeierter Klassiker bis hin zu mitreissenden, stimmungsvollen Partituren komponiert für die Hollywood-Blockbuster von heute. Das City Light Symphony Orchestra wurde im Zuge der Lancierung des Labels City Light Concerts im Herbst 2018 gegründet. Es ist ein in Luzern beheimatetes Projektorchester, das sich entsprechend der benötigten Besetzung der jeweiligen Konzertprojekte in

flexibler Grösse präsentieren kann – von vollbesetztem oder gar erweitertem Sinfonieorchester bis hin zu Kleinformationen. Dabei engagieren sich professionelle Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und dem nahen Ausland, die jeweiligen Kompositionen in perfektem Zusammenspiel den Zuhörerinnen und Zuhörern zu präsentieren. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger, mehrjähriger Erfahrung im Leiten von konzertanten Film-Musik-Produktionen zu – u.a. Ernst van Tiel, Kevin Griffiths, Christian Schumann, Anthony Gabriele und Thiago Tiberio.

Mit der Konzertsaison 2018/19 setzt das City Light Symphony Orchestra zu seinem Auftakt an. Mit den Weltpremieren von «The Hunger Games» – in Concert und «How to Train Your Dragon» – in Concert kann es sogleich während den ersten Monaten mit fulminantem Tutti aus den Federn der preisgekrönten Komponisten James Newton Howard und John Powell aufspielen. Zudem kommt ihm mit der Live-Aufführung der Oscar<sup>®</sup>-nominierten Filmmusik von Elmer Bernstein zum opulenten Kostümdrama «The Age of Innocence» die Ehre einer exklusiven Pre-Premiere Darbietung zu.





---



---

# ERNST VAN TIEL

## DIRIGENT

---

Ernst van Tiel leitete während und unmittelbar nach seiner Zeit als Student am Conservatory of Utrecht verschiedene niederländische Rundfunkorchester wie das Radio Philharmonic und das Metropole Orchestra. Zudem fungierte er als musikalischer Leiter von klassischen, Jazz- und Filmmusik-Konzerten.

Ernst van Tiel studierte Dirigieren bei Franco Ferrara, Gary Bertini, Jean Fournet und Lucas Vis. Er arbeitete bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammen – u.a. Rotterdam Philharmonic, London Symphony Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, Orchestre National de Lyon, Moscow State Symphony Orchestra, Russian National Orchestra, OBC Barcelona, La Verdi Milano, Santa Cecilia Roma und 21<sup>st</sup> Century Orchestra.

Er war Assistent von Valeri Gergiev, der ihn zu Operaufführungen wie „Elektra“, „Lucia di Lammermoor“ und „Rigoletto“ am legendären Mariinsky Theatre in Sankt Petersburg einlud. Des Weiteren arbeitete van Tiel bereits mit vielen Solisten zusammen – u.a. Anna Netrebko und Maxim Vengerov, mit dem er die Violinkonzerte von Henryk Wieniawski aufnahm.

Mit den Brüsseler Philharmonikern nahm er die Originalmusik für den Oscar®-gekrönten Film «The Artist» aus dem Jahr 2011 auf. Die Filmmusik hierzu stammt aus der Feder von Ludovic Bource, der für seine hervorragende Komposition u.a. einen Oscar®, einen BAFTA Award, einen Golden Globe und den César Award erhielt. Seither wird «The Artist» weltweit mit Live-Orchester unter der Leitung von Ernst van Tiel aufgeführt.

Als Spezialist für konzertante Filmaufführungen dirigiert Ernst van Tiel die meisten der grossen Titel, von «Alexander Nevski» über «Star Wars» und «Vertigo» bis hin zu «Close Encounters of the Third Kind» und den «Harry Potter»-Filmen.

Ernst van Tiel ist zudem in der Cross-Over-Konzertszene kein Unbekannter. Vor kurzem hat er Live-Konzerte mit der Rockband Foreigner durchgeführt. Die Live-Aufnahme dieser Konzerte wurde am 27. April 2018 auf CD und Vinyl veröffentlicht und erreichte sofort den ersten Platz in den Billboard-Klassik-Album-Charts in den USA.



---

# SPECIAL THANKS

---

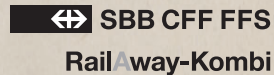
ELMER BERNSTEIN  
COMPOSER

MAGGIE O'HERLIHY, PIERRE O'REILLY & JACK STOOKES  
AVEX CLASSICS INTERNATIONAL

---

## PARTNER

---



## MEDIENPARTNER



---

# KONZERTVORSCHAU

---

21.–27. DEZEMBER 2018

«LOVE ACTUALLY»

26.12.2018

«HOW TO TRAIN YOUR DRAGON»

28.–31.12.2018

«CASINO ROYALE»

4.1.2019

«NEUJAHRSKONZERT» MIT KHATIA BUNIATISHVILI

5.1.2019

«BEETHOVEN – DIE NEUNTE»

25.1.2019

«AN AMERICAN IN PARIS»

1.–3.2.2019

«BEAUTY AND THE BEAST»

29./30.3.2019

«THE TERMINATOR»

5./6. APRIL 2019

«PIRATES OF THE CARIBBEAN:  
THE CURSE OF THE BLACK PEARL»

4./5.5.2019

«APOLLO 13»


---

## CITY LIGHT CONCERTS

---

Pirmin Zängerle	Geschäftsführer
Vera Gros	Orchesterdisposition
Sarah Fankhauser	Kartenverkauf
Ramona Brunner	Kartenverkauf
Dominik Rosenberg	Stagemanager
Basil Böhni	Sponsoring & Social Media

IMPRESSUM	VERANSTALTER
Konzeption: Pirmin Zängerle	City Light Concerts
Redaktion: Basil Böhni	Hirschengraben 15
Gestaltung: K-Wer-K.ch	6003 Luzern
Druck: Multicolor Print AG	
Auflage: 500	

INFOS  
[www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)  
[www.facebook.com/citylightconcerts](https://www.facebook.com/citylightconcerts)   
[instagram.com/citylightconcerts](https://www.instagram.com/citylightconcerts) 